



Bierteljähriger Abonnementspreis...

Erpedition: Herrenstraße Nr. 20...

Private Beleidigungen und öffentliche Anklagen.

Nach einer Mittheilung aus Nordhausen soll der dortige Staatsanwalt es abgelehnt haben, die öffentliche Klage gegen eine überberichtigte Person zu erheben...

Der hiesige Oberstaatsanwalt von Luck, selbstverständlich ein starrer Conservativer, aber ein billig denkender Mann, hat einige Zeit dem Abgeordnetenhausen angehört...

In diesem Grundsatz festhaltend, hätte der Staatsanwalt in Nordhausen die öffentliche Anklage erheben müssen. Wenn irgend Jemand des öffentlichen Schutzes würdig ist, ist es der Zeuge...

darüber, ob dem nächsten Reichstage eine Novelle zum Actiengesetz vorgelegt werden soll, da das vorjährige Gesetz den Colonial-Gesellschaften große Schwierigkeiten bereitet haben soll...

Politische Uebersicht.

Breslau, 10. September.

Aus Spanien liegen keine neuen Nachrichten vor, die spanische Regierung scheint sämtliche Telegramme anzuhalten.

Ich wollte Ihnen gestern telegraphiren, allein die Regierung hat alle Depeschen nach Deutschland, welche ihr mißfielen, zurückgehalten...

Im Uebrigen hat sich in der Situation Nichts geändert. Die entgegenkommende Haltung der deutschen Regierung läßt eine gütliche Beilegung des Conflictes erhoffen...

In der Karolinenfrage begt hier Niemand ernsthafte Besorgniß vor weitergehenden Verwickelungen. Man ist überzeugt, es werde der Staatskunkt Bismarck's gelingen, Spanien, diesen eigensinnigen und verwilderten Spieß der europäischen Völkerrfamilie...

Die englische Presse erkennt einmüthig das maßvolle und schonende Vorgehen Deutschlands an. Nur vereinzelte Blätter, welche hinsichtlich der formellen Behandlung ganz auf Seiten Deutschlands stehen...

vermisst, ist auch bei der Karolinen-Angelegenheit von Anfang an von Deutschland ins Auge gefaßt und weiter verfolgt worden. Daß auf den Gedanken Inseln seit länger als zwanzig Jahren deutsche Handelsniederlassungen von bedeutendem Umfang bestehen, ist allgemein bekannt...

Die bereits telegraphisch angekündigte Mittheilung der „N. N. Z.“ über die Belästigung von Oesterreichern in Spanien lautet: Es ist nach Lage der Dinge kaum zu verwundern, daß bei dem allgemeinen Tumult auch verschiedene in Spanien lebende österreichische Staatsangehörige deutscher Abkunft von Unannehmlichkeiten nicht bewahrt geblieben sind...

Wildes Blut. *)

[11]

Erzählung in zwei Abtheilungen von Balduin Mollhausen.

Die armen Menschen, versehte Walfort ernst, gewiß sind sie von einem schweren Verhängniß heimgesucht worden, allein Thorheit wäre es, jenes Unglück als an dem Ausbau hastend zu bezeichnen.

Wer weiß, wie das zusammenhängt. Hoffentlich ist für die kleine Waise gut gesorgt worden. Die kleine Waise ist ein schönes, großes Mädchen geworden, erklärte Kandel mit einem gewissen Wohlgefallen...

Sogar sehr gut, denn für das schöne Jahrgeld thun die Dittes gewiß alles, was sie dem Mädchen an den Augen absehen können. Um's nicht auf eine hohe Schule zu schicken, nahmen sie ein gelehrtes Frauenzimmer ins Haus, ich glaube, eine Schwester des Controleurs...

Was für ein Junker? Nun ja, eigentlich heißt sie Florence; hier herum nennen wir sie aber Junker Florentin. Und ein lustiger Junker könnte nicht toller wirthschaften als sie.

Bei einem Mädchen wie der Junker soll man das Erziehende wohl bleiben lassen, erklärte Kandel schmunzelnd, als hätte die Erinnerung an die Streiche der Genannten, zumal dem Steuercontroleur gegenüber, ihn noch nachträglich ergötzt...

mehr Herr als die Dittes sammt dem gelehrten Frauenzimmer. Geld hat sie ebenfalls, und damit wirthschaftet sie, als ob sie's auf der Straße fände. Sa, ein Mordsjunker; aber Jeder hat sie gern, und mit Jedem redet sie wie mit ihresgleichen...

Die? hieß es mittheilich zurück, die lassen dem Mädchen gern seinen Willen und heißen alle Junkerfreiche gut. Einsprache würde auch wenig helfen; außerdem denken sie wohl an das Jahrgeld. Wenn alle Menschen ihr wohlwollen, kann sie unmöglich schlecht sein, meinte Walfort nachdenklich.

Das ist mehr Schadenfreude als Wohlthätigkeit, Vater Kandel. Mag sein, lieber Herr, aber mancher arme Kranke weiß davon zu erzählen, daß sie plötzlich neben seinem Bett stand und ihm einen Thaler in die Hand drückte...

Das zeugt von einem sehr guten Herzen, Vater Kandel, und da mögen wir ihr die Junkerfreiche wohl verzeihen. Mit den Jahren wird sie ruhiger und verständiger werden. Wer mit achtzehn, neunzehn Jahren nicht verständig geworden, wird's in seinem ganzen Leben nicht.

Sie wird heirathen und findet sie einen guten Mann, bringt der sie bald genug zur Ordnung. Den Mann möcht' ich sehen, der sich an den Junker Florentin heranwagt. Nein, nein, die ist nicht zum Heirathen geschaffen...

Sie folgte eine lange Pause des Schweigens. Der alte Fischer sah nachdenklich in seinen dampfenden Märserspeisekopf hinab, offenbar mit andern Dingen als den eben verhandelten beschäftigt. Walfort, untreuhaft von geheimen Gründen zu den Nachforschungen bewegt, suchte sich dagegen die Verwaisete zu vergegenwärtigen...

Endlich sah der alte Mann wieder empor. Hinter dem dichten Nebelvorhang stand die Sonne bereits tief. Unter dieser Doppelwirkung schlich graue Dämmerung durch den Wald, die Fernsicht noch mehr beschränkend.

Es wird früh dunkel, brach er das Schweigen, ich möchte daher rathen, das letzte Tageslicht zur Herrichtung Ihres Bettes auszunutzen. Ein guter Gedanke, erklärte Walfort, wie aus einem Traume ermachend; geb' ich auch nicht viel um Bequemlichkeit, so ist's doch besser, zu wissen, wo und wie ich mein Haupt niederlege...

Dem Beispiel des greisen Gastfreundes folgend, erhob er sich. Bald darauf waren sie eifrig beschäftigt, in dem Nebenraum ausdürren Blättern, Haidekraut und alten Segeln ein erträgliches Lager herzustellen.

Hier werde ich schlafen wie in Abrahams Schooß, behauptete Walfort, als sie das Borgemach wieder betraten, wo Kandel, um das schwindende Tageslicht zu ersetzen, mittels des zur Hand liegenden trockenen Holzes Feuer erzeugte; ich hoffe, das Herbeischaffen meiner Gabselfigkeiten löst nicht auf Schwierigkeiten. Erscheint's Ihnen aber rathamer, daß ich selber mit hinuntergehe...

Nein Herr, fiel Kandel höflich, jedoch entschieden ein, legen Sie sich zur Ruhe, sobald Ihnen danach zu Muth, und schlafen Sie ungestört bis an den hellen Morgen. Ich bürgte dafür, sobald Sie sich ermuntern, fällt ihr erster Blick auf den Koffer.

Bevor Walfort etwas zu erwidern vermochte, wurden draußen schnelle Schritte vernehmbar. Gleich darauf erschien in der Thür ein großes schönes Mädchen in häuerlicher Tracht, mit starkem, gelbblondem Haar, großen, ruhigen, blauen Augen, und die vollen Lippen des kleinen Mundes so anmuthig, gleichsam trotzig geschweift, daß auch dann, wenn sie nicht sprach, die beiden obern weißen Vorderzähne ein wenig sichtbar blieben.

Guten Abend, Vater Kandel, sprach sie, indem sie über die Schwelle schritt, den Gruß wie beiläufig gegen Walfort wiederholend, da bringe ich Lebensmittel genug, um drei Fremde zu befriedigen. Auch soll ich schon grüßen von eurer Frau; sie läßt sagen, der Nebel sei ein böses Ding. Ihr möchtet recht auf der Hut sein, wenn er siele; denn dabei könnte die Gesundheit des rüstigen jungen Mannes Schaden leiden. Mit selbstbewußter Haltung an Walfort vorbeitretend, stellte sie hierauf einen gefüllten Korb auf den Feuerherd, wo sie so gleich mit dem Auspacken begann.

Als Kandel die Rathschläge vernahm, welche unzweifelhaft eine geheimnißvolle Bedeutung in sich bargen, spielte auf seinem tiefgefurchten Antlitze wieder ein eigenthümlicher Ausdruck von Besorgniß. Einen stüchtigen Blick warf er auf Walfort, um zu erfahren, in wie weit ihm die verpackte Warnung verständlich gewesen, dann bemerkte er, halb zu dem Mädchen gewandt:

Mit dem Nebel bedeutet's nicht viel; der hält am wenigstens bis morgen Mittag. Um die Zeit verjagt ihn der Wind, das fühle ich in meinen Knochen, und die irren nicht. So stark wird er nicht, daß du für den Willm zu fürchten brauchtest. (Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

* Ueber die wirtschaftliche Lage Oberschlesiens äussert sich der Bericht der Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln pro 1884:

Die wirtschaftliche Thätigkeit im Regierungsbezirk Oppeln hat während des vergangenen Jahres zwar nicht nachgelassen, sondern sich — so weit die Production in Betracht kommt — sogar vielfach in steigender Richtung bewegt, aber die allgemeine Lage von Handel und Industrie war wesentlich ungünstiger, als im Vorjahre, weil die meisten Erwerbsgebiete geringere Reinerträge aufwiesen. Die seit mehreren Jahren beobachteten Erscheinungen im Geschäftsleben: gesteigerte Production, vermehrte Concurrenz und sinkende Waarenpreise, machten sich im letzten Jahre noch schärfer geltend und mussten in unserem Bezirk eine um so empfindlichere Wirkung üben, als den Industrieerzeugnissen Oberschlesiens der Export nach den nächsten Absatzgebieten in Russland und Oesterreich-Ungarn noch mehr als früher erschwert wurde. Eine grosse Anzahl von Betriebsanlagen unseres Bezirks ist zwar auch im letzten Jahre erweitert und vermehrt worden, aber zumeist nur, weil die in den Vorjahren begonnenen Arbeiten zu Ende geführt werden mussten. Die Erweiterung und Vermehrung einzelner gewerblichen Anlagen hat naturgemäss auf einigen Erwerbsgebieten günstigen Einfluss geübt, vor Allem auf die Bauhätigkeit, sowie auf eine Anzahl von Industrie- und Handelszweigen, welche Baumaterialien liefern. Die Holzschneidemühlen, Ziegeleien, Kalkgeschäfte und Cementfabriken waren daher ziemlich gut beschäftigt und erzielten zum Theil auch befriedigende Resultate. Die Cementindustrie wurde auch durch den vermehrten Absatz nach Oesterreich, wo Festungs- und Eisenbahnbauten den Bedarf an Cement erhöhten, begünstigt. Dagegen sind die Maschinenbauanstalten von den Erträgen des Jahres 1884 zum grossen Theil nicht befriedigt, denn wenn auch die Aufträge einzelner Industrien sich mehrt, so sahen sich doch die bedeutenden Einschränkungen ihrer Bestellungen veranlassen, dass das Gesamtergebniss ein ungünstiges blieb. Entsprechend dem seit den letzten Jahren vorgenommenen Vermehrungen der Gewerbsanlagen ist der Betrieb in vielen Industrien vergrössert worden. Durch solche Erweiterungen sollten Herstellungs- und Geschäftskosten vermindert und auf diese Weise die Concurrenzfähigkeit erhalten werden, aber die vermehrte Production bewirkte zugleich ein dringenderes Angebot von Waaren, dem eine gleich grosse Steigerung der Nachfrage meist nicht gegenüberstand. Aus der vermehrten Concurrenz ergab sich für die meisten Erzeugnisse ein mehr oder minder empfindlicher Preisdruck, der nur in wenigen Produktionszweigen durch billigeren Bezug von Rohstoffen und Brennmaterialien oder durch Ersparnisse, welche der vergrösserte Betrieb ermöglichte, ausgeglichen werden konnte. Bei einzelnen Artikeln sank der Verkaufspreis sogar bis auf die Höhe der Produktionskosten oder weiter herab. In dieser bedenklichen Entwicklung befand sich vor Allem die Montanindustrie, welche nächst der Landwirtschaft die bedeutendste Erwerbsquelle Oberschlesiens bildet. Wir müssen leider constatiren, dass fast alle Zweige des Bergbaues und Hüttenbetriebes über verminderte Erträge klagen. Die Montanindustrie liefert ihre Producte zumeist an gewerbliche Anlagen, und diese konnten gewöhnlich nur durch mehr oder minder grosse Preiserhöhungen zu Ankaufen veranlasst werden. Nach den uns vorliegenden Berichten sind alle Erzeugnisse der Montanindustrie bis auf Steinkohlen im Preise gefallen, und dieser Ausfall ist nicht durch billigere Herstellungskosten gedeckt worden. Auch die Gewerbe, welche Nahrungs- und Genussmittel liefern, bezeichnen in den uns vorliegenden Berichten die Geschäftsergebnisse des vergangenen Jahres vorwiegend als unbefriedigend. Voran steht die Landwirtschaft, welche mit ihren Nebengewerben etwa die Hälfte der Einwohner Oberschlesiens ernährt. Trotz einer im Allgemeinen günstigen Ernte konnte die Landwirtschaft wegen der niedrigen Getreidepreise keine günstigen Resultate erzielen und schränkte demzufolge ihren Bedarf ein. Dies wurde besonders denjenigen Geschäften fühlbar, welche künstliche Düngstoffe liefern. Die Stärkefabrikation brachte im Berichtsjahre noch weniger Gewinn als in den Vorjahren. Auch die Spiritusbrennerei ist im letzten Jahre ein unrentables Gewerbe geworden, welches hauptsächlich nur aus dem Grunde fortgesetzt wurde, weil die Einstellung des Betriebes vielleicht grössere Nachtheile gebracht hätte, denn die Landwirtschaft würde der Futtermittel entbehrt haben, welche bei der Fabrikation als Abfälle gewonnen werden, auch wäre sie oft nicht im Stande gewesen, die Kartoffeln in anderer Weise besser zu verwerthen. Am schwersten wurde die Zuckerindustrie und indirect der Rübenbau durch den Preissturz heimgesucht. Diese Krisis bestand auch zu Anfang des Jahres 1885 noch in voller Schärfe fort. Dagegen hat sich die Mühlenindustrie von ihrer langen Niederlage im letzten Jahre einigermaßen erholt. Auch die Tabakindustrie kann von etwas besserem Absatz berichten, doch wartet sie noch vergeblich auf bessere Preise. Unter den Industrien, welche für

diese große Freiheit schon von dem Vertreter der Lehrer Belgiens seiner Regierung gegenüber benützt worden sei. „Belgien ist ein liberales und befreundetes Land. Der Congreß hat einen ausschließlich pädagogischen Charakter und alle innere oder auswärtige Politik muß davon ausgeschlossen sein.“ (Lauter Beifall. Rufe: Es lebe der öffentliche Unterricht! Es lebe die Republik!) Nachmittags wohnte der Minister der Eröffnung eines Mädchenlyceums bei und Abends fand ein großer Empfang auf dem Stadthause statt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 10. September.

Angekommene Fremde:

Table listing arrivals from various locations including Hotel Gallsch, Hotel du Nord, Hotel de Rome, and others, with names and professions.

Zeichnungen und die Beschreibung des Project's in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

L. C. Die Stadtverordnetenversammlung zu Glogau nahm in ihrer letzten Sitzung Kenntniss von der Rückzahlung des Magistrats auf den in der Sitzung vom 17. August d. seiteus der Herren Dr. Gabriel und Genossen gestellten und von der Versammlung einstimmig angenommenen Antrags betreffend die Rückzahlung der Hypothekendarlehen in Gold. Der Magistrat hat in Uebereinstimmung mit der Finanzdeputation beschloffen, dem Antrage in der Weise Folge zu geben, dass a. bei allen neu zu vergebenden Hypothekendarlehen und b. bei allen denjenigen, bei welchen seitens des Schuldners eine Zinsreduction beantragt wird, die Bedingung der Rückzahlung des Capitals und der Zinsen in Gold gefordert und in das Grundbuch eingetragen werde.

= Personalnachrichten. Der bisherige ordentliche Lehrer Dr. Otto Arndt an der Realschule in Bremen ist von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten zum Oberlehrer an der königlichen Oberrealschule in Gleiwitz ernannt worden.

S Striegan, 9. Sept. [Excursion des Breslauer Gewerbevereins.] Gestern früh trafen etwa 50 Mitglieder des Breslauer Gewerbevereins hier ein, um einigen hiesigen gewerblichen Etablissements und industriellen Anlagen einen Besuch abzustatten. Die Leitung der Gesellschaft, in welcher sich auch mehrere Breslauer Damen, sowie Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins befanden, hatte der Vorstand des letzteren übernommen. Zunächst begaben sich die Teilnehmer an der Excursion theils zu Fuß, theils zu Wagen in die C. Kulmiz'schen Granitsteinbrüche und Granit-Schleifanstalten zu Ober-Streit, bei deren Besichtigung Director Schaffer selbst die Führung freundlichst übernahm. Auf dem Streitberge erregte eine für die Bonchner Industrie-Ausstellung bestimmt gewesene Granitssäule von 12,95 M. Länge besondere Aufmerksamkeit. Hierbei ereignete sich der eigenthümliche Fall, dass die Säule bei ihrer zum Zweck genauerer Besichtigung erfolgten Freilegung nahezu in der Mitte vollständig zerbrach. Schließlich wurden die Gäste durch Herrn Director Schaffer zu längerem Verweilen im Hausgarten und zur Annahme einiger Erfrischungen veranlasst. Das nachfolgende im „Lauen Hecht“ hier selbst arrangirte gemeinsame Mittagbrot nahm einen fröhlichen Verlauf. Demnach wurde die katholische Kirche besichtigt, welche mit ihrem hohen Gewölbe, ihrer alterthümlichen Bauart und ihrem erst vor wenigen Jahren aufgestellten neuen, aus der Kunstschlerei von C. Buhl-Breslau hervorgegangenen Hochaltar auf den Besucher einen mächtigen Eindruck ausübte. Um 4 Uhr begaben sich die Herren in die Büchsenfabrik von Ragner. Der Besitzer Herr Ragner führte die Gäste in sämmtlichen Fabrikations- und Maschinenräumen umher, ihnen Gelegenheit gebend, von einem Zweige der Industrie sich genauere Kenntniss zu verschaffen, wie er in gleicher Art und Ausdehnung in Deutschland nur vereinzelt vertreten sein möchte. Wie von Ober-Streit, so schieden auch hier die Gäste mit dem Ausdruck herzlichen Dankes an die Besitzer resp. Vertreter der besuchten Etablissements, sowie mit Worten der Anerkennung für die vom Vorsitzenden des hiesigen Gewerbevereins, Buchdruckereibesitzer F. Schürmer, getroffenen Arrangements. Zum Schluss war die Gesellschaft noch einige Zeit in Feltz's Restaurant gemüthlich beisammen.

Oppeln, 8. Septbr. [Unglücklicher Sturz vom Pferde.] Bei den am 6. d. Mts. stattgefundenen Exercitien der gemischten Truppenabtheilungen zwischen Sakrau und Czarnowanz stürzte, wie man dem „Oberschles.“ mittheilt, ein Mann des Schlef. Ulanen-Regiments Nr. 2 so unglücklich vom Pferde, dass ihm die Lanze in die Brust einbrang und zum Rücken herauskam. Der Unglückliche gab noch während des Transportes nach dem Czarnowanz „Heinrichstift“ seinen Geist auf.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 10. Septbr. Das „Fremdenblatt“ bezeichnet alle Vermuthungen über das österreichische Budget für 1886 als voreilig und willkürlich, da das Budget noch nicht abgeschlossen sei. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Congodeclaration.

Amsterdam, 10. Sept. Privat Silber ist von 87 auf 86 per Kilo fein herabgesetzt worden.

Konstantinopel, 10. Septbr. Die Schiffe mit Passagieren aus Triest sind einer viertägigen Quarantaine unterworfen.

Newyork, 9. Septbr. In einigen Districten des Staates Ohio richtete ein heftiger Cyclon große Verberungen an. Das Dorf Bloomington ist zerstört, ebenso 400 Gebäude in Washington Court-house, einer Stadt von 4000 Einwohnern. Bisher wurden 5 Tode und gegen 300 Verwundete aufgefunden. Der gesammte Schaden wird auf 1 000 000 Dollars geschätzt.

Cours-Blatt.

Breslau, 10. September 1885.

Table of exchange rates and market prices for various goods, currencies, and commodities, including Berlin, Eisenbahn-Stamm-Actien, Bank-Actien, and others.

Letzte Course.

Table of the latest market prices for various goods and currencies, including Berlin, Oesterr. Credit, and others.

Producten-Börse.

Table of commodity prices for various goods like wheat, oil, and other products, including Berlin and Stettin.

Stichtage der Ultimo-Liquidation an der Breslauer Börse:

Table showing the dates of liquidation for various months and years, including Prämien-Erklärung and Ultimo-Regulierung.

* Von der Pferdebahn. Unter den Pferden der hiesigen Straßenbahn sind auf dem Depot „Stadt Lachen“ seit Mitte August mehrere Erkrankungsfälle vorgekommen, die hauptsächlich auf den rapiden Umschlag der Witterung zurückzuführen sind. Wenngleich 4 Pferde gefallen sind, so ist z. B. der Gesamtzustand doch nicht Besorgniss erregend und wird das durch die Thatsache, dass der behördlich genehmigte Fahrplan vollständig aufrecht erhalten und durchgeführt wird, bekräftigt. Es sind gleich im Anfang die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um einer ferneren Verbreitung der Krankheit vorzubeugen. In früheren Jahren sind mehrfach gleiche Krankheitserscheinungen vorgekommen, die theilweise einen ungünstigeren Verlauf genommen haben, als das jetzige Auftreten der Krankheit.

* Vom Subener Schlachtviehhof. Der Kreisaußschuß des Landkreises Breslau macht bekannt, daß er vom Herrn Regierungs-Präsidenten am 17. December pr. betraut worden sei, einen Beschluß zu fassen in Betreff der von der Stadtgemeinde beabsichtigten Schlächtereianlage am Ausgange der Hübenstraße. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage seien binnen vierzehn Tagen vom 11. September er. ab gerechnet, einzubringen. Zur Prüfung der etwa eingehenden Einwendungen wird ein Termin auf Freitag, den 2. October, Vormittags 10 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude des Kreisaußschusses, Weidenstraße 15, anberaumt. Dasselbst liegen auch die

2 Breslau, 10. Septbr. [Von der Börse] ist heute nur wenig zu melden. Die Course waren meist nominell; nur in Laurahütte-Actien fanden zum Course von 92 kleine Schlüsse statt. Sonst bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen. Die Tendenz ist als fest zu bezeichnen.

Per ultimo September (Course von 11 bis 1 1/2 Uhr): Mainz-Ludwigshafen 104, Russ. 1880er Anleihe 81,75, Russ. 1884er Anleihe 96,15, Oesterr. Credit-Actien 470,50, Vereinigte Königs- und Laurahütte 92, Russische Noten 202,70.

Auswärtige Anfangs-Course.

(Aus Wolff's Telegr. Bureau.)

Table of foreign exchange rates for various locations including Berlin, Wien, Frankfurt a. M., Paris, and London.

Table of local market prices for various goods and currencies, including Wien, 10. September [Schluss-Course].

Bekleidung, häusliche Ausstattung und Comfort sorgen, ist vor Allem die Textilindustrie zu erwähnen. Sowohl die Leinwandweberei wie die Fabrikation von Wollwaren klagen über niedrige Verkaufspreise, in...

Die Arbeitsverhältnisse Oberschlesiens haben sich im vergangenen Jahre nicht ungünstiger gestaltet. Wenn auch in denjenigen Gegenden, wo die Landwirtschaft und ihre Nebengewerbe den Haupterwerb...

- 1) Verbesserung der Verkehrswege, besonders der Wasserstrassen,
- 2) Ermässigung der Transportkosten für Massengüter,
- 3) Abschluss günstiger Handelsverträge, welche den Export heimischer Producte für eine angemessene Zeitdauer sicher stellen.

So lange Oesterreich-Ungarn und Russland sich mehr und mehr durch Zollschranken absperrten, wird unsere oberschlesische Industrie darauf hingedrangt, in Norddeutschland und darüber hinaus neue Absatzmärkte zu suchen...

oberschlesischen Industrie entspricht, so ist die Herstellung leistungsfähiger Wasserstrassen von Oberschlesien nach Berlin und nach den deutschen Häfen an der Ost- und Nordsee eine Lebensfrage für unseren Bezirk.

Marionburg-Mlawka. Die Gesellschaft hat im August 114 900 M. vereinnahmt, gegen die endgiltige Einnahme von 1884 weniger 54 980 Mark. Von dem stolzen Mehr, dass Ende Mai mit 379 000 M. nachgewiesen wurde...

Ausweise.

Berlin, 10. Septbr. [Wochen-Uebersicht der Deutschen Reichsbank vom 7. September.]

Activa.	
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet) ...	585 991 000 M. — 4 979 000 M.
2) Bestand an Reichs-Kassenscheinen	27 057 000 „ + 560 000 „
3) Bestand an Noten und Banken	10 650 000 „ — 664 000 „
4) Bestand an Wechseln	340 669 000 „ — 8 509 000 „
5) Bestand an Lombardforderungen	40 978 000 „ — 1 795 000 „
6) Bestand an Effecten	72 710 000 „ + 2 001 000 „
7) Bestand an sonstigen Activen	24 429 000 „ — 111 000 „
Passiva.	
8) Grundcapital	120 000 000 M. Unverändert.
9) der Reservefonds	21 356 000 „ Unverändert.
10) der Betrag der umlauf. Noten	703 186 000 „ — 8 995 000 „
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	248 271 000 „ — 4 889 000 „
12) die sonstigen Passiva	410 000 „ — 19 000 „

Wien, 10. Septbr. [Wochen-Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. September.]*

Notenumlauf	335 700 000 Fl. Zun. 1 034 000 Fl.
Metallschatz in Silber	139 300 000 „ Zun. 429 000 „
do. in Gold	69 100 000 „ Abn. 219 000 „
In Gold zahlbare Wechsel	10 200 000 „ Abn. 3 000 „
Portefeuille	103 000 000 „ Zun. 2 609 000 „
Lombarden	25 200 000 „ Zun. 291 000 „
Hypothekendarlehne	88 100 000 „ Abn. 136 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	85 400 000 „ Zun. 106 000 „

Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. August.

Zahlungsstockungen und Concurrenz.

Concours-Eröffnungen. Handelsfrau Emilie Rosenthal, in Firma „E. Rosenthal“, zu Liegnitz; Concurs-Verwalter: Kaufmann Reinhold Schurzmann; Termin: 1. October.

Marktberichte.

Getreide- eto. Transporte. In der Woche vom 30. August bis 5. September c. gingen in Breslau ein:
Weizen: 30500 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 107 200 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 77 200 Kgr. über die Posener Bahn, 10 180 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 80 936 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 59 752 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 365 768 Kgr. (gegen 576 673 Kgr. in der Vorwoche).
Roggen: 30 600 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 106 800 Kgr. über die Posener Bahn, 158 587 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 979 731 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 1 275 708 Kgr. (gegen 994 327 Kgr. in der Vorwoche).
Gerste: 10 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 140 000 Kgr. aus Ungarn, 30 000 Kgr. von der Ferdinands-Nordbahn, 19 700 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 81 200 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 20 248 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 301 148 Kgr. (gegen 156 268 Kgr. in der Vorwoche).
Hafer: 40 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 26 491 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, im Ganzen 66 491 Kgr. (gegen 233 250 Kgr. in der Vorwoche).
Mais: 60 000 Kgr. aus Südrussland (gegen 40 000 Kgr. in der Vorwoche).
Oelsaaten: 250 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 10 000 Kgr. aus Ungarn, 25 000 Kgr. von der Ferdinands-Nordbahn, 262 300 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 198 000 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 14 400 Kgr. über die Posener Bahn, 11 028 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 87 289 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 858 017 Kgr. (gegen 810 300 Kgr. in der Vorwoche).
In derselben Zeit wurden von Breslau versendet:
Weizen: 7424 Kgr. nach der Mittelwalder Bahn, 10 000 Kgr. nach der Posener Bahn, 31 620 Kgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 48 044 Kgr. (gegen 121 100 Kgr. in der Vorwoche).
Roggen: 20 133 Kgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 25 360 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 65 869 Kgr. von der Rechte-Oder-Ufer-Bahn nach der Freiburger Bahn, 20 000 Kgr. nach der Posener Bahn, 20 380 Kgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 151 742 Kgr. (gegen 127 862 Kgr. in der Vorwoche).
Gerste: 10 000 Kgr. nach der Posener Bahn (gegen Nichts in der Vorwoche).
Hafer: 20 391 Kgr. nach der Mittelwalder Bahn, 10 160 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 20 000 Kgr. nach der Posener Bahn, 10 130 Kgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 60 681 Kgr. (gegen 33 850 Kgr. in der Vorwoche).
Mais: Nichts (gegen 10 100 Kgr. in der Vorwoche).
Oelsaaten: 10 000 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer Bahn, 20 000 Kgr. nach der Posener Bahn, im Ganzen 30 000 Kgr. (gegen 20 000 Kgr. in der Vorwoche).
Hülserfrüchte: Nichts (gegen 26 100 Kgr. in der Vorwoche).

Löwen i. Schl., 9. Sept. [Marktbericht von J. Gross.]

Das dieswöchentliche Getreidegeschäft nahm abermals einen recht schleppenden Verlauf, wesentlich beeinträchtigt durch die matte Tendenz hervorragender Börsen. Wenn die Stimmung sich noch so ziemlich behauptet hat, so ist dies eine Folge der kleinen Zufuhr, die auch auf heut stattgefundenem Markte Preise auf vorwöchentlichem Stand liess. Bezahlt wurde per 100 Kgr. Netto: Weizen 14,40—14,80 Mark, Roggen 12,60—13,20 Mark, Gerste 12,60—13,80 M., Langhafer 12,20—12,60 M., Kurzhafer 11,50—12,00 M., Erbsen 12,00—14,00 M., Roggenfutturmehl 8,60 M., Weizenschale 7,30 M.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Gabriele v. Rüster, Fr. Hans v. Rahmer, Hoheliebenthal-Borsen i. Pommern. Fr. Gerda Stolp, Fr. Agit. Frst. Dr. Bretiner, Santiago de Chile-Berlin.
Verbunden: Fr. Ernst v. Scharfberg, Fr. Olga v. Zaßnow, Schläma. Fr. Dr. Hermann Rahmer, Fr. Valereja Fuchs, Berlin. Fr. Pastor Paul Scholz, Fr. Margarethe Bedau, Neumarkt-Gnadenfrei.

Gestorben: Herr Land-Öer.-Ref. Dr. jur. Friedemann v. Spiffgarten, Wiesbaden, Fr. Landrath Anna Sönig, geb. v. Klitting, Kolbergermünde. Fr. Reg.-Rath Cecilie Indorf, geb. v. d. Decken-Ofen, Stade. Fr. Rechtsanw. Ludwig Simonis, geb. Köpfede, aus Hofsch, Rassel. Verm. Fr. Gymnas.-Dir. Pauline Phardy geb. Deuß, Berlin. Fr. Fr.-G. Rath Robert Schöber, Glogau.

Herzensstimme

lügt nicht. Refendenz Walzeried. Pr. 1,25 M. bei Heim. Cranz, Musikhandl., Schlosshölle 16. Bill. Musik-Abonnements. Eintritt tägl.

Courszettel der Breslauer Börse vom 10. September 1885.

Wechsel-Cours vom 9. September.		
Amsterd. 100 Fl.	3 kS. 168,60 bz	
do. do.	3 2 M. 167,80 G	
London L. Stl.	2 1/2 kS. 20,375 G	
do. do.	3 3 M. 20,28 B	
Paris 100 Fres.	3 kS. 80,75 G	
do. do.	3 2 M. —	
Petersburg	6 kS. —	
Warsch. 100 R.	6 kS. 202,25 G	
Wien 100 Fl.	4 kS. 163,00 G	
do. do.	4 2 M. 162,00 G	
Inländische Fonds.		
Reichs-Anleihe	4 104,40 G	104,30 G
Pruss. cons. Anl.	4 1/2 104,00 B	104,00 B
do. cons. Anl.	4 103,95 B*	103,90 B
do. 1880 Skrip.	4 —	—
St.-Schuldsch.	3 1/2 99,50 G	99,50 G
Pruss. Präm.-Anl.	3 1/2 —	—
Bresl. Stdt.-Obl.	4 102,30 G	102,40 B
Schl. Pfdbr. alt.	3 1/2 98,20 G	98,25 G
do. Lit. A.	3 1/2 98,00 B	98,97,90 bz G
do. Rusticalen	3 1/2 97,75 B	97,75 B
do. alt.	4 101,60 G	101,50 G
do. Lit. A.	4 101,30 B	101,30 bz B
do. do.	4 101,60 B	101,60 B
do. (Rustical) I.	4 —	—
do. do. II.	4 101,30 B	101,30 bz B
do. do.	4 101,60 B	101,60 B
do. Lit. C. I.	4 —	—
do. do. II.	4 101,30 B	101,30 bz B
do. do.	4 101,60 B	101,60 B
do. Lit. B.	4 —	—
Pos. Crd.-Pfdbr.	4 101,50 bz	101,40 G
Bentenbr., Schl.	4 101,75 G**)	101,80&85 bz
do. Posener	4 1/2 —	—
Schl. Pr.-Hilfsk.	4 101,50 etw. bz	101,40 G
do. do.	4 102,25 B	102,30 B
Inländische und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Schl. Bod.-Cred. rz. à 100	4 100,00 G	100,10 bz
do. do. rz. à 110	4 108,40 B	108,35 etw. bz
do. do. rz. à 100	5 104,60 B	104,75 bz
Fr. Cnt.-B.-Crd. rz. à 100	4 —	—
Goth Grd.-Cred. rz. à 110	5 —	—
do. do. Ser. IV.	4 1/2 —	—
do. do. Ser. V.	4 —	—
Russ. Bd.-Cred. Henckel'sche	5 90,75 G	90,70 G
Part.-Obligat.	4 1/2 96,00 B	96,00 B
O.-S. Eis. Bd. Obl.	5 95,00 B	95,00 G
*) do. 3 1/2 99,25 G**)	do. 4 101,00 B	101,00 B
Anteilige Course (Course von 11—12 1/4 Uhr).		
Ausländische Fonds.		
Oest. Gold-Rente	4 89,30 B	89,25 B
do. Silb.-Rente	4 1/2 68,10 B	67,90&68 bz
do. Pap.-Rente	4 1/2 67,50 B	67,50 B
do. do.	5 —	—
do. Loose 1860	5 117,75 B	117,25 G
Ung. Gold-Rente	4 80,75 G	80,80 B
do. Pap.-Rente	5 75,50 G	75,55 bz
Italiener	5 95,50 G	95,75 B
Poln. Liq.-Pfdbr.	4 56,25 G	56,30 bz
do. Pfdbr.	5 61,75 G	61,70 G
Russ. 1877 Anl.	5 93,35 B	93,30 B
do. 1880 do.	4 81,75 G	81,65 bz G
do. 1883 do.	6 109,40 bz	109,40 B
do. 1884 do.	5 96,00 G kl. 6,15	96,00 bz kl. 9,6
Orient.-Anl. E. I.	5 —	—
do. do. II.	5 60,75 B	60,75 bz
do. do. III.	5 60,75 B	60,75 B
Rumän. Oblig.	6 104,60 B	104,65 B
do. amort. Rente	5 93,20 G	94,20 G
Türk. 1865 Anl.	1 conv. 16,75 G	conv. 16,75 G
do. 400Fr.-Loose	— 37,25 G	37,25 G
Serb. Goldrente	5 85,00 G	85,25 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5 85,50 B	85,60 B
Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien.		
Br.-Wrsch. St. P.	5 2 1/4 70,50 G	71,00 B
Mainz-Ludw. gh	4 4 1/2 104,00 G	103,75 B
Dortm.-Gronau	4 2 1/2 60,00 B	60,00 B
Lüb.-Büch. E.-A	4 7 1/2 —	—
Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
Freiburger	4 1/2 102,00 G	102,00 G
do. do.	4 1/2 101,90 G	101,90 G
do. Lit. G.	4 1/2 101,90 G	101,90 G
do. Lit. H.	4 1/2 101,90 G	101,90 G
do. Lit. J.	4 1/2 101,90 G	101,90 G
do. Lit. K.	4 101,90 G	101,90 G
do. 1876	5 101,80 G	101,90 B
do. 1879	5 102,00 G	102,00 G
Br.-Wrsch. Pr.	5 —	—
Oberschl. Lit. E.	3 1/2 98,20 B	98,20 B
do. Lit. C. u. D.	4 102,00 G	102,00 G
do. 1873	4 102,00 G	102,00 G
do. 1883	4 102,00 G	102,00 G
do. Lit. F.	4 102,00 G	102,00 G
do. Lit. G.	4 102,00 G	102,00 G
do. Lit. H.	4 102,00 G	102,00 G
do. 1874	4 102,00 G	102,00 G
do. 1879	4 105,00 G	105,20 G
do. N.-S. Zwgb.	3 1/2 —	—
do. Neisse-Br.	4 1/2 —	—
do. Wilh. 1880	4 1/2 102,00 G	102,00 G
R.-Oder-Ufer . . 4 1/2 102,00 G 102,00 G		
do. do. . . 4 102,50 B 102,50 B		
Oels-Gnes. Prior 4 1/2 — —		
Ausländische Eisenbahn-Actien und Prioritäten.		
Carl-Lüd. w.-B.	4 6,47 —	6,99,20 B
Lombarden	4 1 1/2 —	—
Oest. Franz. Stb.	4 6,4 —	—
Kasch.-Oderbg.	5 —	—
do. Prior.	5 —	—
Krak.-Oberschl.	4 —	99,00 B
do. Prior.-Obl.	4 —	99,00 B
Bank-Actien.		
Bresl. Discontob.	4 5 83,00 bz G	84,00 B
Bresl. Wechselrb.	4 5 98,00 B	97,50 G
D. Reichsbank.	4 1/2 6 1/4 —	—
Schles. Bankver.	4 5 101,50 bz	102,00 B
do. Bodencrd.	1 6 110,00 B	109,00 G
Oesterr. Credit.	4 9 1/2 —	—
Fremde Valuten.		
Oest. W. 100 Fl.	163,30 bz	163,35 bz
Russ. Bankn. 100 SR.	202,70 etw. bz B	202,65 bz
Industrie-Papiere.		
Bresl. Strassenb.	4 6 1/2 142,50 G	142,50 bz G
do. 4 1/2 Obligat.	4 — 100,25 G	100,25 G
V. K.-u. L.-Obl.	4 4 1/2 101,25 B	101,25 B
do. Act.-Brauer.	4 2 1/2 —	—
do. A.-G. f. Möb.	4 0 —	—
do. do. St.-Pr.	4 0 —	—
do. Baubank	4 0 —	—
do. Börsen-Act.	4 6 —	—
do. Wagenb.-G.	4 8 1/2 116,00 G	116,00 G
Donnersmroch.	4 1 34,50 G	34,50&75 bz
do. Part.-Oblig.	5 5 99,50 G	99,50 G
Erdmnd. A.-G.	4 4 —	—
5 1/2 v. Kr. Gw. Ob.	5 5 101,75 B	101,75 B m
O.-S. Eisenb.-Bd.	4 1 39,00 G	39,30 etw. bz
Oppeln. Cement	4 5 1/2 96,00 G	95,00 G
Grosch. Cement	4 14 137,00 B	137,50 G
Schl. Feuervers.	fr. 30 135,0 B	134,0 B
do. Immobilien	4 4 1/2 80,00 G	80,00 G
do. Leinenind.	4 8 131,00 B	131,00 bz
do. Zinkh.-Act.	4 6 —	—
do. do. St.-Pr.	4 1/2 6 —	—
Sil. (V. ch. Fab.)	4 5 91,00 G	90,50 G
Laurahütte	4 4 1/2 92,00 G	92,30 G
Ver. Oelfabrik.	4 0 3/4 —	—
Vorwärtsh. (ab.)	4 —	—
Bank-Discount	4 pCt.	
Lombard-Zinsfuss	5 pCt.	

Breslau, 10. September. Preise der Cereallen.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.					
	gute		mittlere		gering
	höchst.	niedr.	höchst.	niedr.	höchst. niedr.
Weizen, weisser	15 40	14 90	14 10	13 90	13 60 13 10
Weizen, gelber.	15 10	14 30	13 60	13 40	13 — 12 70
Roggen	13 60	13 30	13 —	12 70	12 50 12 10
Gerste	14 —	13 50	12 40	12 20	11 80 11 30
Hafer	13 —	12 70	12 40	12 10	11 90 11 60
Erbsen	17 —	16 —	15 50	14 50	13 50 12 50
	feine		mittlere		ord. Waare
	höchst.	niedr.	höchst.	niedr.	höchst. niedr.
Raps	20 40	19 —	19 —	17 50	17 50
Winter-Rüben	19 90	18 50	18 50	17 50	17 50
Sommer-Rüben	21 —	20 —	20 —	19 —	19 —
Dotter	22 —	19 —	19 —	18 —	18 —
Schlaglein	24 —	22 —	22 —	20 —	20 —
Hafsaat	22 50	21 —	21 —	19 —	19 —

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

Kartoffeln pro 50 Kgr. 1,50—2,00—2,50—2,75—3,00 M., pro 100 Kgr. 3,00—4,00—5,00—5,50—6,00 M., pro 2 Liter 0,08—0,09—0,10—0,11—0,12 M.

Die amtlichen Producten-Notirungen sind in Folge des hohen jüdischen Neujahrsfestes unterblieben.